

17. Wahlperiode

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dr. Susanne Kitschun (SPD)

vom 03. September 2012 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 07. September 2012) und **Antwort**

Biermeile - Treffpunkt für rechte GewalttäterInnen?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

1. Wie viele politisch rechts motivierte Straftaten bzw. Straftaten mit Verdacht auf politisch rechts motivierte Straftaten gab es 2011 und 2012 auf dem „internationalen Bierfestival“ oder im unmittelbaren räumlichen Umfeld in Friedrichshain (insbes. Nahverkehrsknotenpunkte)? Um welche Arten von Straftaten handelte es sich? Wie viele Anzeigen wurden aufgrund welcher Straftatbestände aufgenommen und wie viele Strafverfahren eingeleitet bzw. abgeschlossen? (Bitte aufgliedern nach Jahr und Straftat.)

Zu 1.: Das „unmittelbare Umfeld“ gemäß der Fragestellung ist im Kriminalpolizeilichen Meldedienst Politisch Motivierte Kriminalität (KPMD-PMK) nicht recherchierbar.

Aus diesem Grund wurde die zu führende Recherche in Bezug auf alle Tathandlungen im Bereich des zuständigen Polizeiabschnittes in den relevanten Zeiträumen durchgeführt. Diese Rechercheergebnisse wurden dann in

Einzelfallprüfungen auf Bezüge zu den „Internationalen Berliner Bierfestivals“ überprüft.

Im Ergebnis wurde festgestellt, dass für die Jahre 2011 und 2012 bei der Polizei Berlin keine rechts motivierten Straftaten auf den „Internationalen Berliner Bierfestivals“ im KPMD-PMK registriert sind.

2. Wie viele und welche weiteren Straftatbestände wurden darüber hinaus auf der Biermeile 2011 und 2012 registriert? Wann und an welchem Ort fanden die Straftaten statt? Um welche Straftat handelte es sich? (Bitte aufgliedern nach Jahr, Ort und Straftat.)?

Zu 2.: Die im Zusammenhang mit den „Internationalen Berliner Bierfestivals 2011 und 2012“ stehenden Straftaten sind nachfolgender Tabelle zu entnehmen:

Datum	Delikt	Straße
05.08.2011	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	Karl-Marx-Allee
	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	Karl-Marx-Allee
	Gefährliche Körperverletzung	Karl-Marx-Allee / Straße der Pariser Kommune
06.08.2011	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	Karl-Marx-Allee
	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	Karl-Marx-Allee
	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	Straße der Pariser Kommune / Friedenstraße / Palisadenstraße / Weidenweg
	Beleidigung (wechselseitig)	Karl-Marx-Allee
	Beleidigung (wechselseitig)	Karl-Marx-Allee
	Beleidigung	Karl-Marx-Allee
	Einfacher Taschendiebstahl	Karl-Marx-Allee / Andreasstraße / Lebuser Straße
	Einfacher Taschendiebstahl	Karl-Marx-Allee / Straße der Pariser Kommune

	Einfacher Taschendiebstahl	Karl-Marx-Allee / Straße der Pariser Kommune
	Fahrlässige Körperverletzung	Karl-Marx-Allee
	Gefährliche Körperverletzung	Karl-Marx-Allee
	Sonstige Hehlerei	Hildegard-Jadamowitz-Straße / Kadiner Straße
	Sachbeschädigung an Kraftfahrzeug	Weidenweg / Auerstraße
	Sonstige Sachbeschädigung	Karl-Marx-Allee
	Verkehrsunfall mit leichtverletzter Person	Karl-Marx-Allee
	Widerstand gegen Polizeivollzugsbeamte	Eldenaer Straße
07.08.2011	Allgemeiner Verstoß mit Cannabis und Zubereitungen	Karl-Marx-Allee
	Allgemeiner Verstoß mit Cannabis und Zubereitungen	Karl-Marx-Allee
	Allgemeiner Verstoß mit Cannabis und Zubereitungen	Karl-Marx-Allee
	Allgemeiner Verstoß mit Cannabis und Zubereitungen	Karl-Marx-Allee
	Bedrohung	Karl-Marx-Allee
	Gefährliche Körperverletzung	Koppenstraße
	Sonstige Tatörtlichkeit bei gefährlicher Körperverletzung (Vergiftung)	Karl-Marx-Allee
	Straftaten gegen das Waffengesetz	Karl-Marx-Allee
	Unbefugter Gebrauch von Fahrrädern	Karl-Marx-Allee
	Widerstand gegen Polizeivollzugsbeamte	Karl-Marx-Allee
03.08.2012	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	Karl-Marx-Allee
	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	Karl-Marx-Allee
	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	Karl-Marx-Allee
	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	Karl-Marx-Allee / Straße der Pariser Kommune
	Allgemeiner Verstoß mit Cannabis und Zubereitungen	Karl-Marx-Allee / Straße der Pariser Kommune
	Beleidigung	Straße der Pariser Kommune / Karl-Marx-Allee
	Widerstand gegen Polizeivollzugsbeamte	Karl-Marx-Allee / Straße der Pariser Kommune
04.08.2012	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	Karl-Marx-Allee
	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	Karl-Marx-Allee
	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	Straße der Pariser Kommune
	Allgemeiner Verstoß mit Cannabis und Zubereitungen	Straße der Pariser Kommune / Karl-Marx-Allee
	Beleidigung	Karl-Marx-Allee
	Beleidigung (wechselseitig)	Karl-Marx-Allee / Frankfurter Tor
	Beleidigung (wechselseitig)	Karl-Marx-Allee / Straße der Pariser Kommune
	Gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr	Karl-Marx-Allee
	Gefährliche Körperverletzung	Karl-Marx-Allee
	Sachbeschädigung	Karl-Marx-Allee
05.08.2012	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	Karl-Marx-Allee
	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	Karl-Marx-Allee
	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	Karl-Marx-Allee
	Allgemeiner Verstoß mit Cannabis und Zubereitungen	Karl-Marx-Allee
	Beleidigung	Karl-Marx-Allee
	einfacher Diebstahl	Karl-Marx-Allee

3. Hat die Polizei bei Besuchern der Biermeile in den letzten beiden Jahren das Tragen verfassungsfeindlicher rechtsextremer Symbole registriert? Wenn ja, welche Symbole und in welchem Ausmaß? (Bitte getrennt nach Jahr und Symbol)

Zu 3.: Durch die Polizei Berlin ist in den letzten beiden Jahren kein öffentlich sichtbares Tragen von verfassungsfeindlichen rechtsextremistischen Symbolen in diesem Zusammenhang festgestellt worden.

4. Hat die Polizei während der Biermeile in den letzten zwei Jahren Platzverweise erteilt? Wenn ja, wie viele? (Bitte aufliedern nach Jahr, Ort und Anlass).

Zu 4.: Platzverweise wurden erteilt, soweit das für die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung erforderlich war. Sie bezogen sich auf den gesamten Veranstaltungsraum der „Internationalen Berliner Bierfestivals 2011 und 2012“. Während eines Bierfestivals betrifft dies häufig alkoholisierte Personen, die verhaltensauffällig geworden sind. Eine statistische Erfassung von erteilten Platzverweisen erfolgt nicht.

5. Wie schätzen Polizei und Verfassungsschutz die Bedeutung der Biermeile als Treff- und Anziehungspunkt für Rechtsextreme ein?

Zu 5.: Das jährlich stattfindende „Internationale Berliner Bierfestival“ stellt eine öffentliche Veranstaltung mit hohem Eventcharakter dar, bei der Besucherinnen und Besucher aus allen gesellschaftlichen Schichten anzutreffen sind. Das Konsumieren von alkoholischen Getränken steht bei der so genannten „Biermeile“ im Mittelpunkt. Aufgrund des Veranstaltungsortes, der im unmittelbaren Einzugsgebiet des Bezirks Lichtenberg liegt, einem Wohn- und Aktionsschwerpunkt aktionsorientierter Rechtsextremistinnen und Rechtsextremisten, dürfte die "Biermeile" auch von Personen der „rechten Szene“ als Freizeitangebot frequentiert werden.

Die Nutzung des Festivals als politische Bühne durch Rechtsextremistinnen und Rechtsextremisten, auch wenn diese dort als solche erkennbar auftreten, konnte durch die Polizei Berlin und den Berliner Verfassungsschutz nicht festgestellt werden.

6. Wie gestaltet sich Zusammenarbeit zwischen Polizei, Veranstalter und zivilgesellschaftlichen Organisationen vor Ort (z.B. Register Friedrichshain, der Initiative gegen Rechts Friedrichshain, Opferberatungen, mobilen Beratungsteams etc.) zur Vor- und Nachbereitung der Biermeile?

Zu 6.: Die Genehmigung zur Durchführung von Straßenfesten in Berlin und somit auch des „Internationalen Berliner Bierfestivals“ obliegt den Bezirksämtern, im vorliegenden Fall dem Ordnungsamt des Bezirksamtes Friedrichshain-Kreuzberg.

Im Jahr 2012 haben sich am 20.03.2012 und am 09.05.2012 im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft Biermeile das Bezirksamt, Dienstkräfte des Präventionsbereiches des zuständigen Abschnitts der Polizei Berlin, Mitglieder der Initiative gegen Rechts und der Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus Berlin (mbr) zusammen mit dem Veranstalter zur Vorbereitung der Biermeile 2012 über die Zusammenarbeit vor Ort abgestimmt.

Zur Sensibilisierung, Vorbereitung und Information des Veranstalters, des Sicherheitsdienstes und aller am Festival beteiligten Gewerke wurden an vier Terminen Informationsveranstaltungen, Schulungen und Maßnahmen zu Gewaltprävention durchgeführt. Gespräche zwischen mbr und dem Sicherheitsdienst führten zu verbesserten Kommunikationsprozessen zwischen den jeweils eingesetzten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Grundlage dieser Maßnahmen war die Zusammenarbeit mit der Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus Berlin, die seit einigen Jahren Schulungen mit dem Inhalt „versteckte rechtsextreme Symbole und Codes“ anbietet.

Die von der mbr gemeinsam mit dem Veranstalter entwickelte Festivalordnung hat sich auch im Jahr 2012 bewährt.

Laut Auswertungsbericht der mbr haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Vereins für Demokratische Kultur (VdK) in Berlin e.V. sowie der mbr die Zusammenarbeit mit dem Veranstalter und dem beauftragten Sicherheitsdienst als vertrauensvoll, effizient und professionell wahrgenommen. Die vom Veranstalter unternommenen Schritte haben laut Auswertung der mbr und der Polizei auch in diesem Jahr eine sehr gute Wirkung entfaltet. Die Zusammenarbeit aller Beteiligten erfolgt sehr kooperativ.

Das Bezirksamt ist der Auffassung, dass die Zusammenarbeit der Akteure in der AG Biermeile im „Kampf gegen Rechts“ zunehmend besser funktioniert und wird diese Form der Abstimmung auch in den nächsten Jahren fortsetzen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Arbeitsgemeinschaft Biermeile haben die Nachbereitung der Biermeile 2012 für den Herbst 2012 gemeinsam verabredet.

Berlin, den 10. Oktober 2012

In Vertretung

Bernd Krömer
Senatsverwaltung für Inneres und Sport

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 06. Nov. 2012)